

# „GESÄUGE“ ?

17.10.2021



## „GESÄUGE“ ?

**Letztlich ist's doch unerklärlich,  
süß, entzückend und gefährlich,  
dass die bloße Frauenbrust,  
ins Männerhirn bläst Lust und Frust.**

**Die Frau trägt ihre „Götterspeise“,  
oftmals in reizvoller Weise,  
die jeden Mann verwirren mag,  
der selbst ein Gott wie Zeus erlag.**

**Sieht der Mann die feinen Dinger,  
zuckt es ihm im Zeigefinger,  
die roten Knospen anzutippen,  
dran zu saugen mit den Lippen.**

**Weil er das nicht darf und kann,  
ist er doch meist' ein Ehrenmann,  
wächst der Frust in seinem Geist,**

**was ihn schier auseinander reißt.**

**Einerseits muss er hingaffen,  
zu des Weibes schärfsten Waffen,  
andererseits schaut er fast weg,  
sagt sich leis': „Es ist nur Speck !“**

**Das sagt er sich zwar tausendmal,  
doch ändert das nicht seine Qual.  
Die Mpse kullern durch den Sinn  
und sind und bleiben ewig drin.**

**Links und rechts der Achselbeuge,  
blht sich das weibliche „Gesuge“.  
Gott ist mein Zeuge, der Begriff  
ist nicht von mir, so ohne Schliff.**

**Es sagte auf mein Brust-Geuge:  
„Was ist ? das ist nur mein Gesuge,  
da ist doch nichts besond'eres dran,  
versteh' die Männer, Mannomann !“**

**Da sieht man wieder wie die Frauen,  
so unverständig sich beschauen,  
sie tragen diese „Daunenkissen“,  
deren Liebreiz nie verschlissen.**

**Und schütteln meistens die Kpfe,  
bestaunt ein Kerl die Busenknpfe,  
will er anbetend niederknien,  
hat sie ihn gleich als Narr verschieen.**